

Kantatengottesdienst zum Epiphaniastag

6.1.2021

Stadtkirche Ludwigsburg

Musik zum Beginn:

Johann Sebastian Bach: aus der Kantate BWV 64 „Sehet, welche Liebe hat uns der Vater erzeiget“

Chor

Sehet, welche Liebe hat uns der Vater erzeiget, dass wir Gottes Kinder heißen.

Choral

Das hat er alles uns getan, / Sein große Liebe zu zeigen an. / Des freuen sich alle Christenheit
Und dank ihm des in Ewigkeit. / Kyrieleis!

Votum und Begrüßung

Hymnus aus dem Johannesevangelium (EG 764)

Im Anfang war das Wort,
und das Wort war bei Gott,
und Gott war das Wort.
Dasselbe war im Anfang bei Gott.
Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht,
und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.
In ihm war das Leben,
und das Leben war das Licht der Menschen.
Und das Licht scheint in der Finsternis,
und die Finsternis hat's nicht ergriffen.
Er kam in sein Eigentum;
und die Seinen nahmen ihn nicht auf.
Wie viele ihn aber aufnahmen,
denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden,
denen, die an seinen Namen glauben.
Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns,
und wir sahen seine Herrlichkeit,
eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater,
voller Gnade und Wahrheit.
Und von seiner Fülle haben wir alle genommen
Gnade um Gnade.
Ehr sei dem Vater (gesungen)

Gebet und Stilles Gebet

Musik:

Johann Sebastian Bach: aus der Kantate BWV 64 „Sehet, welche Liebe hat uns der Vater erzeiget“

Rezitativ

Geh, Welt! behalte nur das Deine, / Ich will und mag nichts von dir haben,

Der Himmel ist nun meine, / An diesem soll sich meine Seele laben.
Dein Gold ist ein vergänglich Gut, / Dein Reichtum ist geborget,
Wer dies besitzt, der ist gar schlecht versorget. / Drum sag ich mit getrostem Mut:

Choral:

Was frag ich nach der Welt / Und allen ihren Schätzen / Wenn ich mich nur an dir,

Mein Jesu, kann ergötzen! / Dich hab ich einzig mir / Zur Wollust vorgestellt:

Du, du bist meine Lust;/ Was frag ich nach der Welt!

Arie:

Was die Welt / in sich hält,/ Muss als wie ein Rauch vergehen.

Aber was mir Jesus gibt / Und was meine Seele liebt,
Bleibet fest und ewig stehen.

Predigt zur Kantate

Lied für die Gemeinde: EG 33,1-2



Brich an, du schö - nes Mor - gen - licht, und
Du Hir - ten - volk, er - schrek - ke nicht, weil



laß den Him - mel ta - gen!
dir die En - gel sa - gen,



daß die - ses schwa - che Knä - be - lein soll un - ser



Trost und Freu - de sein, da - zu den Sa - tan



zwin - gen und letzt - lich Frie - den brin - gen.

Willkommen, süßer Bräutigam, / du König aller Ehren! / Willkommen, Jesu, Gottes Lamm, / ich will dein Lob vermehren; / ich will dir all mein Leben lang / von Herzen sagen Preis und Dank, / daß du, da wir verloren, / für uns bist Mensch geboren.

Fürbitten

Gemeinsam sprechen wir, wenn es heißt: „Wir bitten dich“:
Herr, erbarme Dich!

Vater-unser

Opferzweck: weltweite Mission
Online: www.meinekirche.de/opfer

Segen

Choral: 33,3 als Nachspiel

Liturgie: Pfarrerin Christina Hörnig

Kirchenmusik:

**Caroline Oestreich, Sopran / Matthias Lucht, Altus / Fabian Wöhrle,
Tenor / Simon Amend, Bass**

Ensemble Primavera

Leitung und Orgel: Martin Kaleschke